

GESCHÄFTSBERICHT

2005



GESUNDE SICHERHEIT

WICHTIGE KENNZAHLEN / KURZÜBERSICHT

Kennzahlen Erfolgsrechnung (in CHF 1'000)	2005	2004	Veränderung	%
Prämien	2'206'668	2'101'873	104'796	5,0%
Versicherungsleistungen, inkl. Rückstellungen	-2'005'956	-1'934'409	-71'547	-3,7%
Kapitalertrag netto	35'917	20'935	14'981	71,6%
Unternehmensergebnis	16'230	25'339	-9'109	-35,9%

Kennzahlen Bilanz (in CHF 1'000)	2005	2004	Veränderung	%
Bilanzsumme	1'683'642	1'485'137	198'505	13,4%
Kapitalanlagen	1'142'854	1'087'900	54'954	5,1%
Rückstellungen	993'373	864'918	128'455	14,9%
Reserven/Eigenkapital	343'392	310'914	32'478	10,4%

Statistische Kennzahlen	2005	2004	Veränderung	%
Anzahl Versicherte	1'002'939	969'519	33'420	3,4%
Davon Versicherte Krankenpflege (KVG)	572'062	565'697	6'365	1,1%
Davon Versicherte Krankentaggeld (KVG & VVG)	388'388	366'073	22'315	6,1%
Anzahl versicherte Unternehmen	20'227	18'775	1'452	7,7%
Anzahl Mitarbeiter	1'105	1'082	23	2,1%
Reservesatz KVG	17,6%	17,4%		0,2%



TUT UNS GUT! WIR SIND SWICA.

INHALTSVERZEICHNIS

- 04 EDITORIAL
 - Erfolgreiche Strategie
- 06 SWICA-PHILOSOPHIE
- 08 RÜCKBLICK 2005
 - 10 Engagement und Kontinuität bringen Erfolg
 - 10 Privatkunden
 - 14 Unternehmensgeschäft
 - 15 Finanzielle Ziele übertroffen
- 17 FINANZBERICHT 2005
 - 18 Kombinierte, konsolidierte Bilanz
 - 19 Kombinierte, konsolidierte Erfolgsrechnung
 - 20 Anhänge
 - 28 Bericht über die Prüfung der kombinierten, konsolidierten Jahresrechnung 2005
 - 29 Statistische Informationen zur Krankenpflegeversicherung (KVG)
- 34 AUSBLICK 2006
 - Erfreuliche Perspektiven
- 36 ORGANISATIONSSTRUKTUR
- 38 KONTAKT



ERFOLGREICHE STRATEGIE

Bei SWICA können sich die Kunden auf einen Top-Service, auf konkurrenzfähige Prämien und auf die finanzielle Sicherheit verlassen. Bei Krankheit und Unfall profitieren unsere Versicherten ausserdem von der fachkundigen Begleitung durch unsere erfahrenen Care Manager.

Keine andere Kranken- und Unfallversicherung der Schweiz kann heute so umfassend wie SWICA integrale Versicherungslösungen und Dienstleistungen sowohl für Privatkunden als auch für Unternehmen in über das ganze Land verteilten, regionalen Kompetenzzentren anbieten. Damit unterscheidet sich SWICA qualitativ deutlich von den Mitbewerbern. SWICA richtet sich konsequent und langfristig auf die nutzenorientierten Zielgruppen aus. Dank dieser langjährigen, kontinuierlichen und zukunftsorientierten Strategieumsetzung kann sich SWICA als Qualitätsmarke immer besser positionieren und erfolgreich weiterentwickeln.

Das Parlament berät seit langer Zeit, wie es für alle Beteiligten in den Sozialversicherungen und insbesondere in der Krankenversicherung die Anreize richtig setzen kann. Wir unterstützen das Bestreben, eine leistungsorientierte Finanzierung kontinuierlich einzuführen, welche bei den Leistungserbringern eine Abkehr vom heutigen Umsatzfokus bringen soll. Weiter hat ein optimierter Risikoausgleich den Wettbewerb unter den Krankenversicherern ebenso leistungsorientiert zu lenken. Geeignete gesetzliche Rahmenbedingungen können so die Entwick-

lung von Managed Care unterstützen, weil die finanziellen Mittel künftig viel gezielter eingesetzt und für die Versicherten Anreize geschaffen werden, ihrer Finanzkraft entsprechend mehr Eigenverantwortung zu übernehmen. Unsere Erfahrungen zeigen jedoch, dass wir uns nicht auf die Optimierung der politischen Rahmenbedingungen verlassen können. Wir fördern deshalb konsequent unsere auf Nachhaltigkeit ausgerichtete Qualitätsstrategie.

Immer mehr Kunden vertrauen auf SWICA, was das konstante, qualitative Wachstum in sämtlichen Sparten unseres Versicherungsportefeuilles belegt. Der erneut erfreuliche Geschäftsabschluss 2005 zeigt den Erfolg unserer vielfältigen Aktivitäten und bietet unseren Kunden die Sicherheit, dass sie bei uns gut aufgehoben sind und wir ihr Vertrauen rechtfertigen. Hinter der kontinuierlichen und erfolgreichen Unternehmensentwicklung stehen in erster Linie unsere engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Ihnen, unseren Kunden und Partnern bekunden wir unsere grosse Wertschätzung und sprechen ihnen unseren besten Dank aus.



Dr. Hansueli Raggenbass
Präsident des
Verwaltungsrates



Hans-Ueli Regius
Generaldirektor



SWICA-PHILOSOPHIE

Klar, unsere Tochter steht im Zentrum unserer Familie. Wir begleiten Sie, wo es geht, mit Rat und Tat und geben ihr Vertrauen und Sicherheit, damit sie ihr Leben positiv meistern lernt. Genauso erleben wir es mit SWICA – auch hier steht der Mensch im Mittelpunkt. Gerade als Familienvater wünscht man sich bei Gesundheitsfragen und Versicherungsschutz einen kompetenten und verlässlichen Partner für seine Liebsten. Wir haben ihn gefunden. Bei SWICA sind wir gut aufgehoben.

DER MENSCH IM MITTELPUNKT

SWICA ist die führende ganzheitliche Kranken- und Unfallversicherung der Schweiz. Als einziger Versicherer verfügen wir über ein flächendeckendes Netz von alternativen Versicherungsmodellen, die unseren Kunden attraktive Prämien bei erwiesenermassen guter Qualität bieten. Denn wir möchten aktiv und konsequent Einfluss nehmen auf Qualität und Kosten im schweizerischen Gesundheitswesen. Wir verstehen uns als Gesundheitsorganisation, da bei uns der Mensch im Zentrum steht und nicht die Krankheit. Wir fördern die Prävention und treten für eine Verbindung von Schul- und Komplementärmedizin ein. In unseren Gesundheitszentren bieten wir eine auf Qualität und Effektivität ausgerichtete medizinische Versorgung. Wir stellen nicht Gesetz und Technik

in den Mittelpunkt, sondern die individuellen Bedürfnisse unserer Kunden. Wir fördern die Eigenverantwortung der Versicherten und stehen ein für Solidarität zwischen den Geschlechtern, den Generationen sowie zwischen Gesunden und Kranken. SWICA hat die gleichen Prämien für Mann und Frau und bietet ein Tarifsysteem an, das einen Versicherungsabschluss in jungen Jahren und somit die Kundentreue belohnt. Unser Angebot umfasst sowohl die Kranken- und Unfall- als auch die Taggeldversicherung und richtet sich an Privatkunden und an Unternehmen. Wir verstehen uns als Gesundheitspartner mit besonders qualitätsorientiertem Produkte- und Dienstleistungsangebot.



RÜCKBLICK 2005

A wide-angle photograph of a snowy mountain landscape. In the foreground, a climbing rope and a helmet are visible on the left side. The middle ground shows a snow-covered slope with some dark rocks. The background is a vast, bright white expanse, likely a snowfield or a high-altitude plateau. The overall tone is cold and serene.

Als Unternehmer liebe ich aussergewöhnliche Herausforderungen. Darum auch meine Leidenschaft für das Bergsteigen. Immer wieder ein neues Ziel, ein neuer Berg, der erklommen werden will. Klar, das ist alles nicht ganz ohne Risiko. Eine gute Vorbereitung und das Vertrauen in unsere Seilschaft geben mir jedoch die nötige Sicherheit. Jeder sichert jeden. So auch für den Fall, wenn mal was passieren sollte. Dann haben wir mit SWICA eine absolut solide Absicherung. Erstklassige medizinische Betreuung als auch finanzielle Sicherheit. Ich verlasse mich auf SWICA.

ENGAGEMENT UND KONTINUITÄT BRINGEN ERFOLG

Dank erneutem qualitativem Portefeuillewachstum im Bereich der Privatkunden und im Unternehmensgeschäft sowie wirksamen Kostenlenkungsmaßnahmen bei den Versicherungsleistungen konnte SWICA wiederum ein erfolgreiches Geschäftsjahr erzielen. Die konsequente Umsetzung der Qualitätsstrategie führte zu einer weiteren Stärkung der Reserven und Rückstellungen. Unsere Erfolge widerspiegeln die Fachkompetenz und das Engagement der SWICA-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter.

Privatkunden

SWICA strebt ein nachhaltiges qualitatives Wachstum an. Im Bereich Privatkunden erreichen wir die angestrebte Kundenbindung und die Neukundengewinnung durch ein konkurrenzfähiges Preis-Leistungs-Verhältnis mit Top-Serviceleistungen und mit einer fachmännischen Betreuung bei Krankheit und Unfall. Das erfolgreiche Kostenmanagement der Versicherungsleistungen und damit die finanziellen Ziele erreichen wir durch konsequente Tarifkontrollen und durch Sicherstellung einer optimalen und effektiven medizinischen Versorgung.

Dank der hohen Kundenzufriedenheit und der erfolgreichen Marktbearbeitung konnte das Versicherungsportefeuille sowohl in der obligatorischen Krankenpflegeversicherung (KVG) als auch in den Heilungskostenzusatzversicherungen (VVG) erneut erhöht werden. Dies, obwohl aufgrund der grossen Kostensteigerung bei den Versicherungsleistungen die Prämien angepasst werden mussten.

ERNEUT STARKES WACHSTUM DER ALTERNATIVMODELLE

Die alternativen Versicherungsmodelle profitierten erneut von ihrer Prämienattraktivität und dem guten Image von SWICA. Der Versichertenbestand stieg in diesem Versicherungssegment um über 16 000 Personen. Damit haben

sich bereits mehr als 47 % der SWICA-Versicherten in der obligatorischen Krankenpflegeversicherung für eines der attraktiven Alternativmodelle entschieden.

KONSTANTE SERVICEQUALITÄT

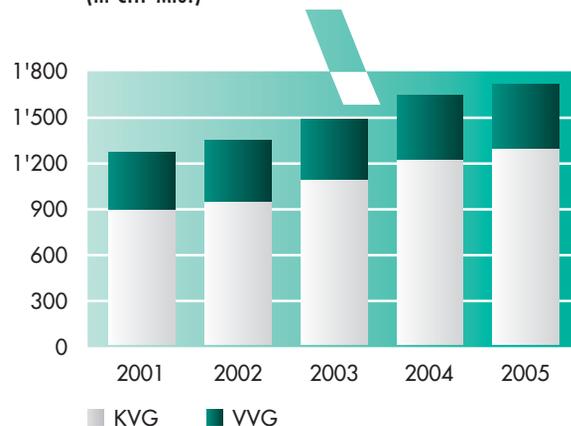
Die Versicherten von SWICA können sich nicht nur auf eine ausgezeichnete Versicherungsberatung, sondern auch auf einen optimalen Service im Leistungsfall verlassen. Täglich werden über 17 000 Leistungsgesuche bei SWICA geprüft und verarbeitet. Mit einer schnellen und transparenten Abrechnung stellen wir die Servicequalität sicher. Rechtzeitige Informationen über aussergewöhnliche Krankheiten und länger andauernde Unfallfolgen geben uns Gelegenheit, mit unseren Fachkräften die Versicherten zu begleiten und sie bei der Wahl der geeigneten Therapie und Rehabilitation zielführend zu unterstützen.

Was andere Versicherer als Neuheit ankündigen und was in den Medien zum Thema gemacht wird, ist für uns schon längst Praxis. Bei einer Behandlung sind für uns nicht die Technik und der Stand der Wissenschaft die wichtigsten Kriterien, sondern der Nutzen. Ob sie mit traditionellen schulmedizinischen Massnahmen oder mit Methoden der Komplementärmedizin, ob sie im In- oder Ausland durchgeführt wird, ist für SWICA zweitrangig. Für SWICA zählt allein das Ziel, dem betroffenen Menschen die wirksamste Behandlung im Rahmen seines Versicherungsschutzes zu gewährleisten.

ERFOLGREICHE KOSTENLENKUNG

Unsere konsequenten Tarifkontrollen bauen wir kontinuierlich aus. Die dadurch erzielten Einsparungen bei den Versicherungsleistungen konnten erneut um über 20% erhöht werden. Immer grössere Wirkung erreichen wir mit unserem Care Management. Innerhalb der Kranken- und Unfallversicherungsbranche verfügen wir über das grösste Netz von ausgebildeten Fachkräften zur Steuerung des Behandlungspfades. Die enge Zusammenarbeit mit den behandelnden Ärzten und Therapeuten sowie den Spitälern wirkt sich immer stärker in der Kostenlenkung aus. Die Wahl des geeigneten Leistungserbringers ist ein wichtiger Vorgehensschritt, der Einsatz der wirksamsten und kostengünstigsten Therapie ist ein weiterer wichtiger Bestandteil zur Sicherstellung einer wirtschaftlichen Behandlung. Letztlich ist es aber oft die ganzheitliche Lösung von sozialen, organisatorischen und gesundheitlichen Problemen, welche den Heilungsverlauf positiv beeinflusst und mithilft, unnötige Kosten zu vermeiden.

Prämien Privatkunden 2001 – 2005
(in CHF Mio.)



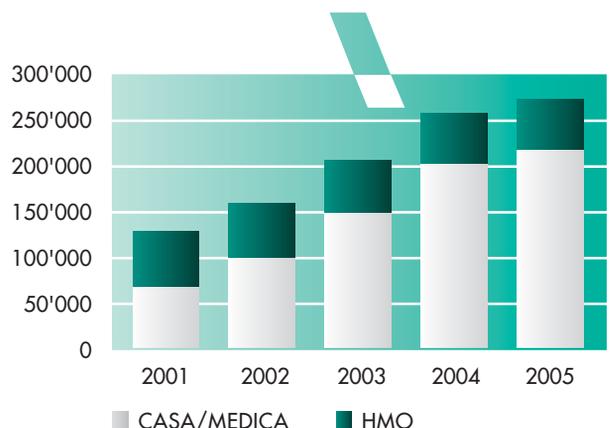
STÄRKUNG DER EIGENVERANTWORTUNG

SWICA bietet seit über zehn Jahren erfolgreich alternative Versicherungsmodelle sowie Versicherungsvarianten mit erhöhten Kostenbeteiligungen an. Die regelmässigen Analysen zeigen deutlich, dass die tieferen Durchschnittskosten dieser Versichertenkategorien in direktem Zusammenhang mit der Höhe der Kostenbeteiligung und den in den Alternativmodellen enthaltenen Verhaltensrichtlinien stehen. Es erstaunt deshalb nicht, dass in der Zwischenzeit die Mehrheit der Experten, aber auch eine immer grösser werdende Anzahl der Parlamentarier anerkennen, dass im HMO-Versicherungsmodell, wo die Ärzte keine finanziellen Umsatzanreize haben, sondern die Qualität und die Kundenzufriedenheit im Zentrum der Aktivitäten stehen, seit Jahren die grössten Kosteneinsparungen erzielt werden. Unsere Gesundheitszentren haben sich erneut erfreulich entwickelt, was die Prämienattraktivität der HMO-Versicherung in Zukunft noch stärker beeinflussen wird.

RICHTIGE VERHALTENSANREIZE – FÖRDERUNG VON MANAGED CARE

Die heutigen Mängel in den gesetzlichen Rahmenbedingungen führen zur grotesken Situation, dass die Ärzte und die übrigen Leistungserbringer am meisten verdienen, wenn sie sich am Umsatz orientieren. Nicht effektives Handeln, sondern einzig die Menge wird finanziell belohnt. Zudem schränken mangelnde Missbrauchsregeln die Wirkung der Kostenlenkung in den Alternativmodellen und Franchisevarianten ein, kann doch ein Versicherter kurzfristig wieder zur tiefsten Franchisestufe wechseln und dort erneut maximale Leistungen beanspruchen. Obwohl das Parlament diese falschen Verhaltensanreize erkannt hat, konnte es sich bisher noch nicht zur Korrektur durchringen. Immer bewusster wird es aber der Mehrheit des Parlaments, dass nur die Förderung von Managed Care, d.h. durch rich-

Entwicklung Anzahl Versicherte in den alternativen Versicherungsmodellen 2001 – 2005



tige Verhaltensreize für die Versicherten, die Leistungserbringer und die Krankenversicherer, eine zielführende Steuerung der finanziellen Mittel zur Erreichung wirksamer und qualitativ hoch stehender medizinischer Massnahmen bringen wird.

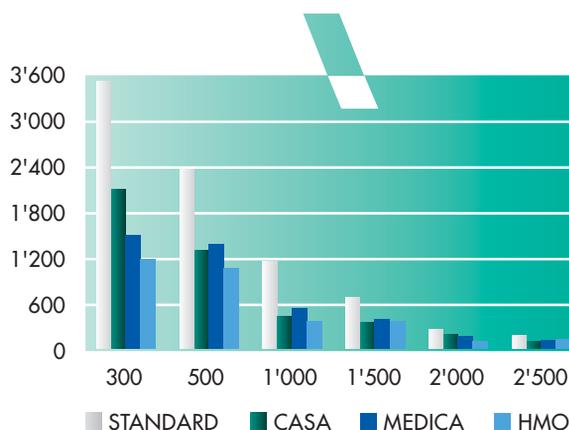
ZUSATZVERSICHERUNGEN GEWINNEN AN BEDEUTUNG

Mehr als 95% der Versicherten bei SWICA verfügen über einen Versicherungsschutz in Ergänzung zur obligatorischen Krankenpflegeversicherung. Je mehr restriktive Massnahmen der Bundesrat oder das Parlament in der obligatorischen Krankenpflegeversicherung beschliesst, desto wichtiger ist ein nahtloser Versicherungsschutz. Da SWICA schon immer ganzheitliche Versicherungslösungen angeboten hat, entstand dadurch für unsere zusatzversicherten Kunden keine Versicherungslücke, als der Bundesrat entschied, fünf Methoden der Komplementärmedizin per 1. Juli 2005 aus dem Pflichtleistungskatalog zu streichen. Die übrigen SWICA-Versicherten konnten einen ergänzenden Versicherungsschutz zu günstigen Konditionen im Rahmen einer Übergangslösung erwerben.

ZUKUNFTSPERSPEKTIVEN

Das qualitative Wachstum und unsere erfolgreiche Kostenlenkung haben eine kontinuierliche Verbesserung der Resultate im Privatkundenbereich gebracht, selbst in der stark regulierten obligatorischen Krankenpflegeversicherung. Diese gute Entwicklung wird die Konkurrenzfähigkeit von SWICA weiter verbessern. Unsere stetige Weiterentwicklung im Kostenmanagement, die gute Zusammenarbeit mit den Leistungserbringern und die weitere Förderung der alternativen Versicherungsmodelle werden die Wettbewerbsfähigkeit von SWICA weiter optimieren. Wir sind deshalb sehr zuversichtlich, dass uns auch in den nächsten Jahren eine andauernde und erfolgreiche Weiterentwicklung im Privatkundenbereich gelingt.

Durchschnittskosten pro Modell und Franchise 2005
(in CHF)



Unternehmensgeschäft

SWICA versichert über 20 000 Unternehmen im Bereich der betrieblichen Taggeld- und Unfallversicherung. Dieser sehr wichtige und immer stärker werdende zweite Geschäftsbereich erfreut sich eines kontinuierlichen starken Wachstums und trägt immer mehr zum Gesamterfolg von SWICA bei. Die Hauptgründe für diese erfreuliche Portfeuilleentwicklung im Unternehmensgeschäft sind insbesondere unsere hohe Flexibilität für individuelle Unternehmenslösungen, die Gewährleistung eines Top-Service durch unsere spezialisierten regionalen Fachteams und unser stark ausgebautes Care Management.

GROSSER MEHRFACHNUTZEN

SWICA hat schon vor mehr als sechs Jahren als eine der ersten Versicherungen der Schweiz die Themen Absenzmanagement und Wiedereingliederung aufgegriffen. Wir haben mit Partnern Instrumente entwickelt, die betriebsspezifische Präventionsmassnahmen ermöglichen und die Wiedereingliederung von erkrankten und verunfallten Arbeitnehmern wirksam unterstützen.

In der Zwischenzeit haben auch Bund und Kantone und die meisten Personalvorsorgeinstitutionen erkannt, dass nur bei Früherkennung und massgeschneiderten, zielführenden Massnahmen die Dauer der Arbeitsunfähigkeit verkürzt, Rentenfälle vermieden und so eine nachhaltige Wirkung im Absenzmanagement erzielt werden können.

Der grosse Wissens- und Fähigkeitsvorsprung von SWICA wurde in den letzten Jahren durch den konsequenten Aufbau des stärksten und schweizweit umfassendsten Netzes an Fachkräften (Care Manager) erarbeitet. Die individuelle Begleitung der erkrankten und verunfallten

Personen ist heute eine Dienstleistung, welche nicht nur die betroffenen Personen schätzen, sondern auch unsere Kollektivpartner nicht mehr missen wollen. Im Endergebnis überzeugen deshalb unsere integralen Versicherungs- und Dienstleistungen durch ein ausgezeichnetes Preis-Leistungs-Verhältnis.

ERFREULICHE ENTWICKLUNG

Immer mehr Unternehmen wollen von den Personenversicherungslösungen von SWICA profitieren. Öffentliche und private Vorsorgeinstitutionen suchen die aktive Zusammenarbeit mit SWICA, weil sie erkannt haben, dass unsere Fachkompetenz in der Früherkennung und Wiedereingliederung von erkrankten und verunfallten Personen die wirkungsvollste und nachhaltigste Kostenlenkungsmassnahme ist. Deshalb empfehlen auch immer mehr Broker ihren Klienten die integrale Versicherungslösung von SWICA, um für ihre Kunden nachhaltigen Nutzen zu generieren. Unsere Fachkompetenz, die wir konsequent weiterentwickeln, bildet eine solide Basis für ein weiteres qualitatives Wachstum in diesem wichtigen Geschäftsfeld.

Prämien Unternehmensgeschäft 2001 – 2005
(in CHF Mio.)



Finanzielle Ziele übertroffen

Die erfolgreiche Geschäftsentwicklung hat zur erneuten Stärkung der Finanzkraft von SWICA geführt. Die Prämiererträge der SWICA-Gruppe konnten um CHF 104,8 Mio. bzw. 5,0% von CHF 2,102 Mrd. auf CHF 2,207 Mrd. gesteigert werden. Demgegenüber erhöhten sich die bezahlten Versicherungsleistungen im Vergleich zum Vorjahr um CHF 49,9 Mio. oder 2,4% von CHF 2,064 Mrd. auf CHF 2,114 Mrd. Zur Absicherung von Versicherungsrisiken wurden Rückstellungen von total CHF 129,7 Mio. (+ CHF 30,6 Mio., + 30,9%) gebildet, weiter hat sich das versicherungstechnische Ergebnis um CHF 0,96 Mio. (+ 6,7%) verbessert. Wir haben uns entschieden, die Schwankungsrückstellungen für Kapitalanlagen so aufzudatieren, dass sie den Anlagerisiken entsprechen. Dies wirkt sich zwar kurzfristig auf das ausgewiesene Nettoergebnis des Betriebsjahres 2005 aus, indem sich das Nettoergebnis auf CHF 16,2 Mio. reduziert (Vorjahr CHF 25,3 Mio.). Die finanzielle Sicherheit konnte jedoch gesamthaft nochmals wesentlich verstärkt werden. Diese erfreuliche Entwicklung zeigt sich auch in der Steigerung des Eigenkapitals um CHF 32,5 Mio. (+ 10,4%).

Diese gute Entwicklung ist sowohl auf eine Ergebnisverbesserung in der obligatorischen Krankenpflegeversicherung als auch auf das Halten der guten Ertragskraft in den Heilungskostenzusatzversicherungen und in der betrieblichen Krankentaggeld- und Unfallversicherung zurückzuführen.

VERSICHERUNGEN NACH KVG

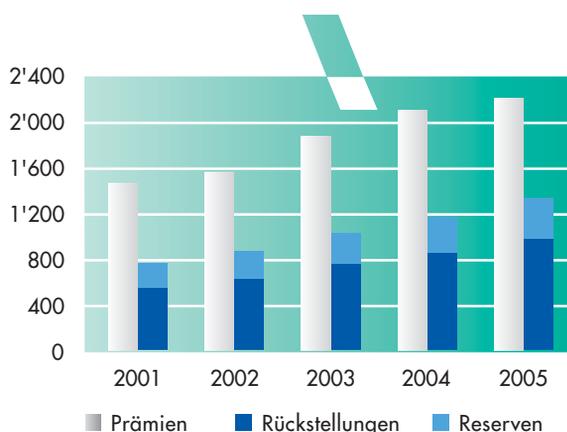
Die Prämien nahmen um CHF 62,0 Mio. (5,0%), die bezahlten Leistungen um CHF 51,1 Mio. oder 3,8% zu. SWICA kann mit CHF 16,2 Mio. (Vorjahr 25,3 Mio.) erneut ein positives Resultat ausweisen. Diese Entwicklung ist auf unsere kostengerechten Prämien und die erfolgreichen

Kostenlenkungsmaßnahmen zurückzuführen. Die Reservenquote in der Krankenpflegeversicherung, welche schon bisher im Vergleich zu den Mitbewerbern auf einem sehr soliden Niveau war, konnte von 17,4% auf 17,6% gesteigert und das Eigenkapital um CHF 19,6 Mio. (+ 8,2%) erhöht werden.

VERSICHERUNGEN NACH VVG

Bei den Versicherungen nach dem Versicherungsvertragsgesetz VVG (Heilungskostenzusatzversicherungen und Krankentaggeldversicherung) konnte erneut ein gutes Ergebnis erzielt werden. Die Prämien nahmen um CHF 30,3 Mio. auf CHF 810,0 Mio. (+ 3,9%) zu. Die bezahlten Versicherungsleistungen reduzierten sich um CHF 10,1 Mio. auf CHF 651,1 Mio. (- 1,5%). Die versicherungstechnischen Rückstellungen konnten um CHF 124,3 Mio. erhöht werden. Damit gelang es SWICA, die finanzielle Sicherheit auch in dieser Versicherungssparte erneut wesentlich zu stärken.

Entwicklung der Prämien, Rückstellungen und Reserven SWICA 2001 – 2005 (in CHF Mio.)



UNFALLVERSICHERUNGEN

Im Unfallversicherungsbereich konnte das Prämienvolumen von CHF 88,4 Mio. auf CHF 102,2 Mio. (+ 15,6%) gesteigert werden. Die Versicherungsleistungen nahmen um CHF 8,8 Mio. auf CHF 59,1 Mio. (+ 17,5%) zu. Die versicherungstechnischen Rückstellungen wurden um CHF 37,1 Mio. erhöht. Damit konnte auch in diesem Geschäftsbereich die angestrebte finanzielle Stärkung realisiert werden.

NICHTVERSICHERUNGS- TECHNISCHES ERGEBNIS

Die Kapitalmärkte entwickelten sich 2005 bedeutend erfreulicher als in den Vorjahren. Es konnte deshalb eine Performance auf den Wertschriften von 5,1% (Vorjahr 2,4%) realisiert werden. Entsprechend unserer auf Sicherheit und Nachhaltigkeit ausgerichteten Finanzpolitik erhöhten wir unsere Schwankungsrückstellungen um CHF 12,9 Mio., um den Bedarf, entsprechend unserer Anlagestrategie, voll abzudecken. Diese Rückstellungen schmälerten jedoch das im Berichtsjahr ausgewiesene nichtversicherungstechnische Ergebnis wesentlich, sodass nur ein Saldo von CHF 1 Mio. (Vorjahr CHF 11,1 Mio.) resultiert.

FINANZIELLE ENTWICKLUNG 2006

SWICA konnte 2005 die finanzielle Absicherung und damit ihre Finanzkraft erneut weiter verbessern. Diese solide Basis, verbunden mit unserer konsequenten Qualitätsstrategie, die auf starker Kundenbindung, kostengerechtem Pricing und erfolgreicher Kostenlenkung der Versicherungsleistungen beruht, sowie die ersten Trends des laufenden Jahres zeigen, dass wir auch 2006 ein erfolgreiches Geschäftsjahr realisieren werden.

FINANZBERICHT 2005

FINANZBERICHT 2005

KOMBINIERTE, KONSOLIDIERTE BILANZ

Aktiven (in CHF 1'000)	Anhang*	31.12.2005	31.12.2004	Veränderung	in %
Flüssige Mittel		175'862	100'891	74'971	74,3%
Forderungen	1)	345'569	282'569	63'000	22,3%
Rechnungsabgrenzung und andere Aktiven		10'601	4'680	5'921	126,5%
Total Umlaufvermögen		532'032	388'141	143'892	37,1%
Kapitalanlagen	2)	1'142'854	1'087'900	54'954	5,1%
Immaterielle Anlagen		2'562	3'648	-1'086	-29,8%
Sachanlagen	3)	6'193	5'448	745	13,7%
Total Anlagevermögen		1'151'609	1'096'996	54'613	5,0%
Total Aktiven		1'683'642	1'485'137	198'505	13,4%
Passiven (in CHF 1'000)					
Kurzfristige Verbindlichkeiten	4)	345'403	307'990	37'413	12,1%
Langfristige Verbindlichkeiten		40	60	-20	-33,3%
Versicherungstechnische Rückstellungen	5)	937'760	819'080	118'680	14,5%
Nichtversicherungstechnische Rückstellungen		55'613	45'838	9'775	21,3%
Rechnungsabgrenzung		1'434	1'255	179	14,3%
Total Fremdkapital		1'340'250	1'174'223	166'027	14,1%
Aktienkapital		5'200	5'200	0	0,0%
Neubewertungsreserven		46'692	30'444	16'248	53,4%
Gewinnreserven		275'270	249'931	25'339	10,1%
Gewinn/Verlust		16'230	25'339	-9'109	-35,9%
Total Eigenkapital	6)	343'392	310'914	32'478	10,4%
Total Passiven		1'683'642	1'485'137	198'505	13,4%

* Erläuterungen zur kombinierten, konsolidierten Bilanz, siehe Anhang Seiten 21/22.

KOMBINIERTE, KONSOLIDIERTE ERFOLGSRECHNUNG

In CHF 1'000	Anhang*	2005	2004	Veränderung	in %
Prämien der Versicherten netto		2'206'668	2'101'873	104'796	5,0%
Technischer Zinsertrag	7)	21'967	24'752	-2'785	-11,3%
Bezahlte Versicherungsleistungen		-2'113'878	-2'064'029	-49'849	-2,4%
Kostenbeteiligung der Versicherten		237'634	228'737	8'898	3,9%
Veränderungen der versicherungstechn. Rückstellungen		-129'712	-99'117	-30'595	-30,9%
Risikoausgleich		-25'030	-12'862	-12'168	-94,6%
Überschussbeteiligung		-27'533	-8'756	-18'777	-214,5%
Aufwand für den Versicherungsbetrieb	8)	-154'902	-156'344	1'442	0,9%
Versicherungstechnisches Ergebnis		15'214	14'254	960	6,7%
Ertrag aus Kapitalanlagen	9)	64'844	38'501	26'343	68,4%
Aufwand aus Kapitalanlagen	9)	-28'927	-17'566	-11'362	-64,7%
Technischer Zinsertrag	7)	-21'967	-24'752	2'785	11,3%
Übriger nichtversicherungstechnischer Ertrag	10)	12'250	13'184	-934	-7,1%
Übriger nichtversicherungstechnischer Aufwand	11)	-25'705	-14'084	-11'621	-82,5%
Ausserordentlicher Aufwand und Ertrag		521	15'802	-15'281	-96,7%
Nichtversicherungstechnisches Ergebnis		1'016	11'085	-10'069	-90,8%
Unternehmensergebnis		16'230	25'339	-9'109	-35,9%

* Erläuterungen zur kombinierten, konsolidierten Erfolgsrechnung, siehe Anhang Seite 23.

ZUSAMMENFASSUNG DER WICHTIGSTEN RECHNUNGSLEGUNGSGRUNDSÄTZE

ALLGEMEINES

Die Obligationen, welche bis zum Verfall gehalten werden, werden neu nach der linearen Kostenamortisationsmethode bilanziert. Bisher erfolgte dies zu Marktwerten. Ansonsten erfährt die finanzielle Berichterstattung keine Änderungen zum Vorjahr.

FLÜSSIGE MITTEL

Die flüssigen Mittel umfassen sämtliche kurzfristigen Finanzanlagen mit einer Gesamtlaufzeit von weniger als einem Jahr.

FORDERUNGEN

Die Forderungen bei Versicherten beinhalten hauptsächlich bereits fakturierte und verbuchte Prämien für das Folgejahr.

Die Wertberichtigung der Forderungen erfolgt nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen aufgrund von Erfahrungswerten.

KAPITALANLAGEN

Die Obligationen, welche bis zum Verfall gehalten werden, werden nach der linearen Kostenamortisationsmethode bilanziert. Die übrigen Wertschriften werden zum Marktwert bewertet. Die Differenz zwischen dem Marktwert und dem Anschaffungswert wird über die Neubewertungsreserve im Eigenkapital gebucht. Die direkten Immobilienanlagen werden zu Anschaffungswerten abzüglich kumulierter Abschreibungen bilanziert. Es erfolgt eine jährliche, lineare Abschreibung von 1 bis 3%.

IMMATERIELLE ANLAGEN UND SACHANLAGEN

Die Bewertung erfolgt zu Anschaffungswerten abzüglich aufgelaufener Abschreibungen. Die Abschreibungen erfolgen linear über die erwartete Nutzungsdauer.

Informatik: 3 Jahre

Mobilien/Einrichtungen: 8 Jahre

Fahrzeuge: 3 Jahre

KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN

Hier werden die Leistungskreditoren sowie die im Dezember für das Folgejahr vorausfakturierten Prämien bilanziert.

VERSICHERUNGSTECHNISCHE RÜCKSTELLUNGEN

Es handelt sich hauptsächlich um Rückstellungen für unerledigte Versicherungsfälle. Die Bildung erfolgt gemäss den Vorschriften des BAG (KVG) sowie nach betriebswirtschaftlichen Kriterien.

TECHNISCHER ZINSERTRAG

Der Zinssatz entspricht einer längerfristigen Durchschnittsrendite auf Kapitalanlagen.

KONSOLIDIERUNGSKREIS

Gesellschaft	Beteiligung	Konsolidierungsmethode	AK in CHF
SWICA Holding	100 %	voll konsolidiert	5'000'000
SWICA Krankenversicherung	100 %	voll konsolidiert	200'000
SWICA Versicherungen	100 %	voll konsolidiert	20'000'000
SWICA Gesundheitszentren	100 %	voll konsolidiert	500'000
SWICA Management	100 %	voll konsolidiert	100'000
PRIMA Krankenversicherung	100 %	voll konsolidiert	100'000

Die Konzernrechnung besteht aus einer Kombination der beiden Muttergesellschaften SWICA Holding und SWICA Krankenversicherung.

ERLÄUTERUNGEN ZUR KOMBINIERTEN, KONSOLIDierten BILANZ

1) Forderungen (in CHF 1'000)	31.12.2005	31.12.2004	Veränderung	in %
Forderungen bei Versicherten	314'630	243'676	70'954	29,1 %
Forderungen bei Partnern	58'354	56'079	2'275	4,1 %
Übrige Forderungen	24'491	24'804	-312	-1,3 %
Wertberichtigung auf Forderungen	-51'907	-41'991	-9'916	-23,6 %
Total	345'569	282'569	63'000	22,3 %

2) Kapitalanlagen (in CHF 1'000)	31.12.2005	31.12.2004	Veränderung	in %
Obligationen	887'465	867'357	20'108	2,3 %
Aktien	102'901	77'786	25'114	32,3 %
Immobilien	134'501	119'634	14'867	12,4 %
Übrige Kapitalanlagen	17'988	23'124	-5'136	-22,2 %
Total	1'142'854	1'087'900	54'954	5,1 %

Brandversicherungswerte der Immobilien	111'569	102'431	9'138	8,9 %
--	---------	---------	-------	-------

Es besteht eine Faustpfandverschreibung auf einem Wertschriftendepot zur Absicherung einer Kreditlimite über CHF 50 Mio.

ERLÄUTERUNGEN ZUR KOMBINIERTEN, KONSOLIDIERTEN BILANZ

3) Sachanlagen (in CHF 1'000)	31.12.2005	31.12.2004	Veränderung	in %
Brandversicherungswerte der Sachanlagen	30'500	30'500	0	0,0%

4) Kurzfristige Verbindlichkeiten (in CHF 1'000)

Kreditoren aus Versicherungsleistungen	23'883	18'087	5'796	32,0%
Verbindlichkeiten bei Versicherten	284'691	278'196	6'495	2,3%
Verbindlichkeiten bei Partnern	390	316	74	
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	36'438	11'391	25'047	219,9%
Total	345'403	307'990	37'413	12,1%

Bei den Verbindlichkeiten bei Versicherten handelt es sich um bereits fakturierte Prämien des Folgejahres.

5) Versicherungstechnische Rückstellungen (in CHF 1'000)

Rückstellungen für Versicherungsfälle KVG	249'345	265'755	-16'409	-6,2%
Rückstellungen Risikoausgleich KVG	0	26'314	-26'314	-100,0%
Rückstellungen für Versicherungsfälle VVG	408'001	299'004	108'997	36,5%
Übrige versicherungstechnische Rückstellungen VVG	28'706	13'425	15'282	113,8%
Rückstellungen für Versicherungsfälle Unfallversicherung	251'707	214'583	37'124	17,3%
Total	937'760	819'080	118'680	14,5%

Die Rückstellungen für den Risikoausgleich sowie für die Überschussbeteiligungen wurden in der Erfolgsrechnung über die entsprechenden Erfolgskonten gebucht. Die Zunahme der Rückstellungen entspricht deshalb nicht der Position «Veränderungen versicherungstechnische Rückstellungen» in der Erfolgsrechnung.

6) Eigenkapitalveränderung (in CHF 1'000)

Eigenkapital per 1.1.2005	310'914	
Gewinn	16'230	
Veränderung der Neubewertungsreserven	16'248	
Eigenkapital per 31.12.2005	343'392	

ERLÄUTERUNGEN ZUR KOMBINIERTEN, KONSOLIDierten ERFOLGSRECHNUNG

7) Technischer Zinsertrag (in CHF 1'000)	2005	2004	Veränderung	in %
Zinssatz für den technischen Zinsertrag	2,5%	3,25%		

8) Aufwand für den Versicherungsbetrieb (in CHF 1'000)				
Personalaufwand	-88'746	-84'642	-4'104	-4,8%
Raumaufwand	-10'235	-7'953	-2'282	-28,7%
Informatik	-20'564	-20'497	-67	-0,3%
Übriger Aufwand für den Versicherungsbetrieb	-31'985	-39'897	7'912	19,8%
Abschreibungen	-3'372	-3'355	-17	-0,5%
Total Aufwand für den Versicherungsbetrieb	-154'902	-156'344	1'442	0,9%

An den Verwaltungsrat (7 Mitglieder) wurden insgesamt CHF 466'500 ausgerichtet. Die Entschädigungen an die Geschäftsleitung (5 Mitglieder) betragen insgesamt CHF 1'494'066.

9) Ertrag aus Kapitalanlagen (in CHF 1'000)				
Wertschriftenertrag	57'579	31'863	25'716	80,7%
Wertberichtigung Wertschriften	-24'332	-13'792	-10'540	-76,4%
Verwaltungsaufwand und Gebühren für Wertschriften	-1'786	-1'410	-376	-26,7%
Liegenschaftsertrag	7'262	6'637	625	9,4%
Liegenschaftsaufwand	-2'806	-2'363	-443	-18,7%
Total Kapitalertrag netto	35'917	20'935	14'982	71,6%

Die Performance auf den Wertschriften betrug im Berichtsjahr 5,1%.

10) Übriger nichtversicherungstechnischer Ertrag

Der übrige nichtversicherungstechnische Ertrag beinhaltet die Erträge der SWICA Gesundheitszentren für medizinische Dienstleistungen an Nicht-HMO-Versicherte.

11) Übriger nichtversicherungstechnischer Aufwand

Diese Position beinhaltet den Aufbau von Schwankungsrückstellungen für Kapitalanlagen sowie den anteiligen Betriebsaufwand für den übrigen nichtversicherungstechnischen Ertrag.

SEGMENTRECHNUNG

BILANZ	Krankenversicherung KVG			Krankenversicherung VVG		
	31.12.2005	31.12.2004	in %	31.12.2005	31.12.2004	in %
Aktiven (in CHF 1'000)						
Flüssige Mittel	2'440	5'992	-59,3%	114'472	55'646	105,7%
Forderungen	207'516	199'787	3,9%	127'437	75'085	69,7%
Rechnungsabgrenzung und andere Aktiven	10'311	4'539	127,2%	0	0	0
Total Umlaufvermögen	220'267	210'318	4,7%	241'908	130'731	85,0%
Kapitalanlagen	638'551	636'237	0,4%	303'952	273'785	11,0%
Immaterielle Anlagen	2'266	3'321	-31,7%	0	0	0
Sachanlagen	5'999	5'278	13,7%	0	0	0
Total Anlagevermögen	646'816	644'835	0,3%	303'952	273'785	11,0%
Total Aktiven	867'083	855'153	1,4%	545'861	404'516	34,9%

Passiven (in CHF 1'000)						
Kurzfristige Verbindlichkeiten	328'816	310'859	5,8%	23'590	5'103	362,3%
Langfristige Verbindlichkeiten	40	60	-33,4%	0	0	0
Versicherungstechnische Rückstellungen	249'345	292'069	-14,6%	436'707	312'428	39,8%
Nichtversicherungstechn. Rückstellungen	29'335	12'091	142,6%	14'715	24'881	-40,9%
Rechnungsabgrenzung	533	623	-14,4%	119	21	466,7%
Total Fremdkapital	608'070	615'701	-1,2%	475'131	342'433	38,8%
Aktienkapital	700	700	0,0%	5'200	5'200	0,0%
Neubewertungsreserven	24'557	21'217	15,7%	15'647	7'544	107,4%
Gewinnreserven	217'535	192'277	13,1%	49'338	49'293	0,1%
Gewinn/Verlust	16'221	25'258	-35,8%	545	45	1'103,1%
Total Eigenkapital	259'013	239'452	8,2%	70'729	62'083	13,9%
Total Passiven	867'083	855'153	1,4%	545'861	404'516	34,9%

Unfallversicherung			Eliminierungen			Total	
31.12.2005	31.12.2004	in %	31.12.2005	31.12.2004	31.12.2005	31.12.2004	in %
58'950	39'254	50,2%	0	0	175'862	100'892	74,3%
13'222	11'017	20,0%	-2'605	-3'320	345'569	282'569	22,3%
290	141	105,4%	0	0	10'601	4'680	126,5%
72'462	50'412	43,7%	-2'605	-3'320	532'032	388'141	37,1%
227'351	195'479	16,3%	-27'000	-17'600	1'142'854	1'087'900	5,1%
296	327	-9,6%	0	0	2'562	3'648	-29,8%
194	170	14,0%	0	0	6'193	5'448	13,7%
227'841	195'977	16,3%	-27'000	-17'600	1'151'609	1'096'997	5,0%
300'303	246'389	21,9%	-29'605	-20'920	1'683'642	1'485'137	13,4%
513	248	106,5%	-7'517	-8'220	345'403	307'990	12,1%
0	0	0	0	0	40	60	-33,4%
251'707	214'583	17,3%	0	0	937'760	819'080	14,5%
11'563	8'866	30,4%	0	0	55'613	45'838	21,3%
782	611	28,0%	0	0	1'434	1'255	14,3%
264'565	224'309	17,9%	-7'517	-8'220	1'340'250	1'174'223	14,1%
20'000	10'000	100,0%	-20'700	-10'700	5'200	5'200	0,0%
7'965	3'971	100,6%	-1'477	-2'287	46'692	30'444	53,4%
8'110	8'073	0,4%	288	288	275'270	249'931	10,1%
-336	37	-1'021,7%	-200	-1	16'230	25'339	-35,9%
35'738	22'080	61,9%	-22'089	-12'700	343'392	310'914	10,4%
300'303	246'389	21,9%	-29'605	-20'920	1'683'642	1'485'137	13,4%

SEGMENTRECHNUNG

ERFOLGSRECHNUNG	Krankenversicherung KVG			Krankenversicherung VVG		
	In CHF 1'000	2005	2004	in %	2005	2004
Prämien der Versicherten netto	1'295'826	1'233'826	5,0%	810'007	779'683	3,9%
Technischer Zinsertrag	6'770	9'333	-27,5%	9'367	8'877	5,5%
Bezahlte Versicherungsleistungen	-1'403'720	-1'352'621	-3,8%	-651'096	-661'156	1,5%
Kostenbeteiligungen der Versicherten	216'802	207'560	4,5%	20'832	21'177	-1,6%
Veränd. der vers.techn. Rückstellungen	16'409	11'109	47,7%	-108'997	-79'927	-36,4%
Risikoausgleich	-25'082	-12'753	-96,7%	52	-109	148,0%
Überschussbeteiligungen	-397	-160	-148,1%	-26'161	-8'317	-214,6%
Aufwand für den Versicherungsbetrieb	-79'090	-76'996	-2,7%	-66'675	-68'285	2,4%
Versicherungstechnisches Ergebnis	27'517	19'297	42,6%	-12'672	-8'058	-57,3%
Ertrag aus Kapitalanlagen	33'131	24'425	35,6%	16'779	8'028	109,0%
Aufwand aus Kapitalanlagen	-18'246	-13'573	-34,4%	-4'277	-1'486	-187,8%
Technischer Zinsertrag	-6'770	-9'333	27,5%	-9'367	-8'877	-5,5%
Übriger nichtversicherungstechn. Ertrag	12'250	13'184	-7,1%	0	0	0
Übriger nichtversicherungstechn. Aufwand	-32'182	-14'092	-128,4%	10'082	61	16'627,9%
Ausserordentlicher Aufwand und Ertrag	521	5'350	-90,3%	0	10'499	-100,0%
Nichtversicherungstechnisches Ergebnis	-11'296	5'961	-289,5%	13'217	8'103	63,1%
Unternehmensergebnis	16'221	25'258	-35,8%	545	45	1'100,4%

Unfallversicherung			Eliminierungen			Total	
2005	2004	in %	2005	2004	2005	2004	in %
102'168	88'364	15,6%	-1'332	0	2'206'668	2'101'873	5,0%
5'830	6'542	-10,9%	0	0	21'967	24'752	-11,3%
-59'062	-50'251	-17,5%	0	0	-2'113'878	-2'064'029	-2,4%
0	0	0	0	0	237'634	228'737	3,9%
-37'124	-30'299	-22,5%	0	0	-129'712	-99'117	-30,9%
0	0	0	0	0	-25'030	-12'862	-94,6%
-975	-279	-249,1%	0	0	-27'533	-8'756	-214,4%
-9'335	-11'063	15,6%	199	0	-154'902	-156'344	0,9%
1'502	3'014	-50,2%	-1'133	0	15'214	14'254	6,7%

15'133	6'049	150,2%	-199	0	64'844	38'501	68,4%
-6'502	-2'507	-159,3%	97	0	-28'927	-17'566	-64,7%
-5'830	-6'542	10,9%	0	0	-21'967	-24'752	11,3%
0	69	-100,0%	0	-68	12'250	13'184	-7,1%
-4'639	1	-463'986,6%	1'034	67	-25'705	-14'084	-82,5%
0	-47	99,8%	1	0	521	15'802	-96,7%
-1'837	-2'977	38,3%	933	-1	1'016	11'085	-90,8%
-336	37	-1'017,6%	-201	-1	16'230	25'339	-35,9%

BERICHT ÜBER DIE PRÜFUNG DER KOMBINIERTEN, KONSOLIDIERTEN JAHRESRECHNUNG 2005

An die Verwaltungsräte der

SWICA Krankenversicherung, Winterthur
SWICA Holding, Winterthur

Zürich, 31. März 2006

Bericht über die Prüfung der kombinierten, konsolidierten Jahresrechnung

In Ihrem Auftrag haben wir die kombinierte, konsolidierte Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang / Seiten 17 bis 27) der SWICA Krankenversicherung und der SWICA Holding für das am 31. Dezember 2005 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die kombinierte, konsolidierte Jahresrechnung sind die Verwaltungsräte verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese kombinierte, konsolidierte Jahresrechnung zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Schweizer Prüfungsstandards, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der kombinierten, konsolidierten Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der kombinierten, konsolidierten Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der kombinierten, konsolidierten Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entspricht die kombinierte, konsolidierte Jahresrechnung dem schweizerischen Gesetz sowie den im Anhang wiedergegebenen Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätzen.

Ernst & Young AG



Bruno Christen
dipl. Wirtschaftsprüfer
(Mandatsleiter)



Andreas Imbach
dipl. Wirtschaftsprüfer

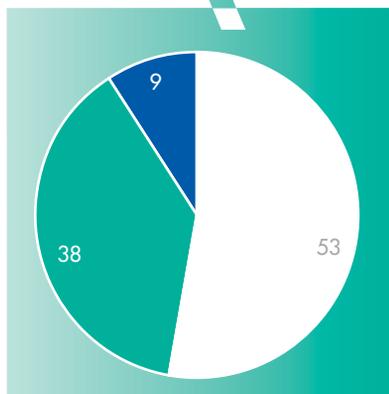
STATISTISCHE INFORMATIONEN
ZUR KRANKENPFLEGEVERSICHERUNG (KVG)

KRANKENPFLEGEVERSICHERUNG NACH VERSICHERUNGSMODELLEN

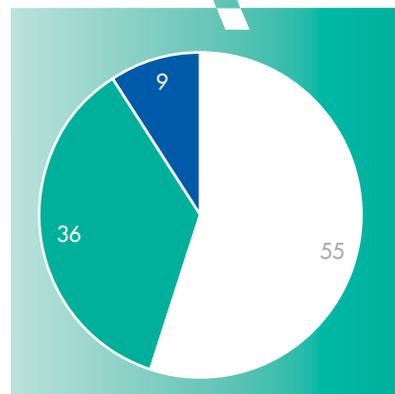
2005	STANDARD	FAVORIT CASA/ MEDICA	FAVORIT HMO	Total
Anzahl Versicherte	300'342	218'402	53'318	572'062
Prämieneinnahmen	766'934'212	423'112'099	97'973'253	1'288'019'564
Bezahlte Versicherungsleistungen	-1'001'525'553	-338'898'550	-57'282'831	-1'397'706'934
Kostenbeteiligung der Versicherten	132'488'708	70'746'623	13'566'590	216'801'922
Bezahlte Versicherungsleistungen netto	-869'036'845	-268'151'926	-43'716'241	-1'180'905'012

2004	STANDARD	FAVORIT CASA/ MEDICA	FAVORIT HMO	Total
Anzahl Versicherte	310'133	202'650	52'914	565'697
Prämieneinnahmen	756'639'397	373'751'660	93'978'511	1'224'369'568
Bezahlte Versicherungsleistungen	-994'157'950	-296'090'271	-55'410'104	-1'345'658'325
Kostenbeteiligung der Versicherten	132'256'020	61'861'796	13'442'102	207'559'918
Bezahlte Versicherungsleistungen netto	-861'901'930	-234'228'476	-41'968'002	-1'138'098'407

Versicherte 2005
(in Prozent)



Versicherte 2004
(in Prozent)

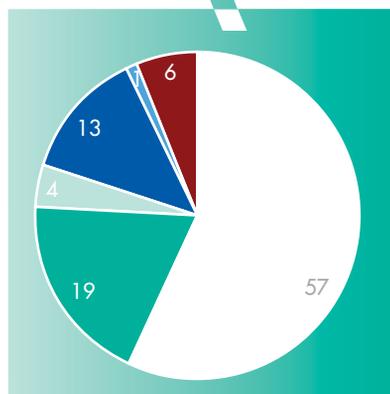


□ STANDARD
 ■ FAVORIT CASA/
 MEDICA
 ■ FAVORIT HMO

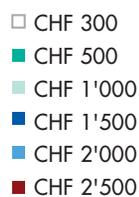
VERSICHERTE KRANKENPFLEGEVERSICHERUNG NACH FRANCHISE-VARIANTEN

Jahresfranchise (in CHF)	2005	2004	Veränderung	%
300	328'647	335'163	-6'516	-1,9%
400	0	54'624	-54'624	-
500	106'797	0	106'797	-
600	0	77'424	-77'424	-
1'000	22'422	0	22'422	-
1'200	0	14'127	-14'127	-
1'500	76'887	84'359	-7'472	-8,9%
2'000	3'945	0	3'945	-
2'500	33'364	0	33'364	-
Total	572'062	565'697	6'365	1,1%

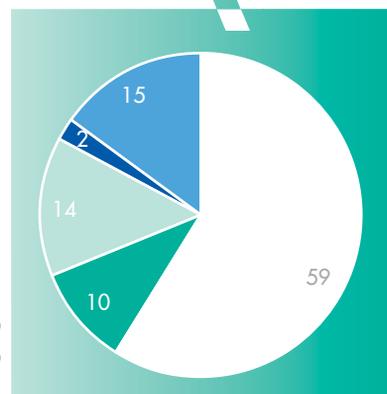
Versicherte 2005
(in Prozent)



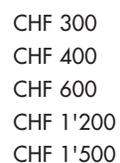
2005



Versicherte 2004
(in Prozent)



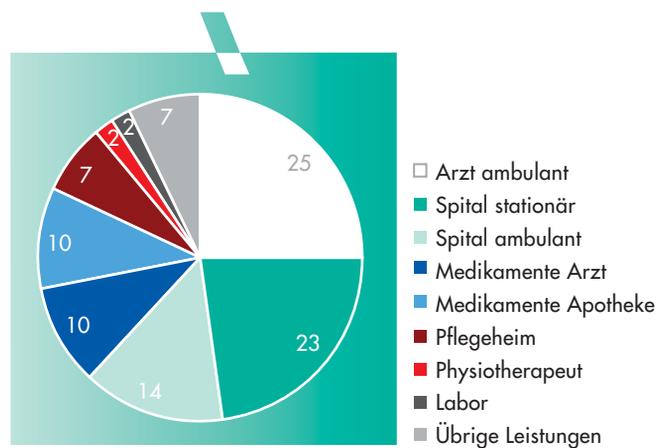
2004



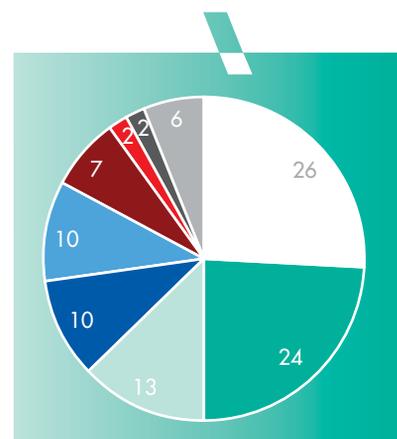
KOSTENENTWICKLUNG DER KRANKENPFLEGE- VERSICHERUNG NACH KOSTENARTEN

In CHF	2005	2004	Veränderung	%
Arzt ambulant	-339'043'001	-336'864'192	-2'178'809	-0,6%
Spital stationär	-320'932'661	-320'506'591	-426'070	-0,1%
Spital ambulant	-201'121'548	-169'132'685	-31'988'862	-18,9%
Medikamente Arzt	-138'019'827	-137'146'591	-873'236	-0,6%
Medikamente Apotheke	-135'558'419	-138'974'022	3'415'603	2,5%
Pflegeheim	-103'855'066	-100'021'443	-3'833'623	-3,8%
Physiotherapeut	-34'806'207	-33'634'474	-1'171'733	-3,5%
Labor	-30'883'423	-30'146'792	-736'631	-2,4%
Übrige Leistungen	-93'486'781	-79'231'534	-14'255'248	-18,0%
Total	-1'397'706'934	-1'345'658'325	-52'048'609	-3,9%

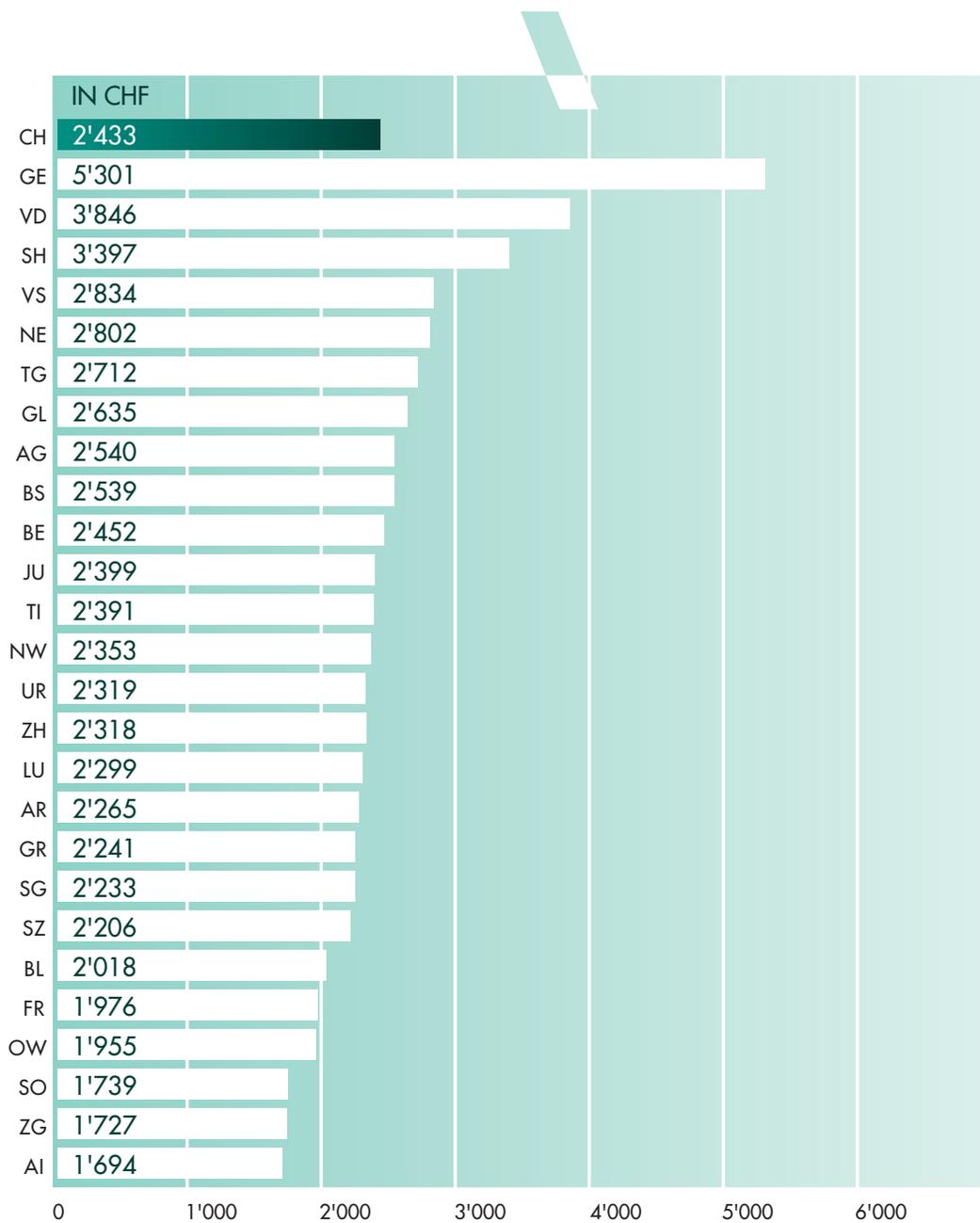
Anteile 2005
(in Prozent)



Anteile 2004
(in Prozent)



ABGERECHNETE KOSTEN DER KRANKENPFLEGEVERSICHERUNG (KVG) PRO VERSICHERTEN NACH KANTONEN 2005





Nichts ist grösser, überwältigender als zum ersten Mal Vater zu werden. Und mit meinen 38 Jahren habe ich doch schon einiges erlebt. Aber eben nicht Patrick, unser kleines Wunder. Plötzlich verändert sich die Sicht der Dinge. Was früher wichtig war, ist heute unwichtig. Zuerst kommt der Kleine. Schutz, Geborgenheit und Nähe, das zählt. Immer da sein, wenn er uns braucht. In dieser aufregenden Zeit brauchen manchmal auch wir Eltern guten Rat. Gerade, wenn es um Patricks Gesundheit geht. Hier ist SWICA an unserer Seite, eine erfahrene Ratgeberin in Sachen Gesundheit und Sicherheit. Bei SWICA sind wir geborgen.

ERFREULICHE PERSPEKTIVEN

Heute vertrauen über eine Million Versicherte, davon 578 000 Privatkunden in der Krankenpflegeversicherung und mehr als 21 000 Unternehmen, ihren Versicherungsschutz SWICA an.

Die Kundenzufriedenheit und die Konkurrenzfähigkeit sind unser Gradmesser für das tägliche Tun und für die Prioritäten, die wir bei unseren Investitionen zur erfolgreichen Unternehmensentwicklung setzen. Kompetente und engagierte Mitarbeitende bilden die Basis, auf der SWICA tagtäglich Top-Serviceleistungen erbringt, eine immer erfolgreichere Kostenlenkung betreibt sowie kontinuierlich Innovationen durchführt und Projekte realisiert. Das Zusammenspiel von unterschiedlichen Menschen mit spezifischen Fähigkeiten, gebündelt in einem konkreten Tun, unterscheidet SWICA letztlich von den Mitbewerbern. Die Stärken von SWICA wollen wir gezielt und konsequent weiter fördern und dadurch für unsere Versicherten, Geschäftspartner und alle Mitarbeitenden ein verlässlicher Partner mit Zukunft sein.

Unsere attraktiven Versicherungslösungen, unsere hohe Fachkompetenz und Servicequalität wollen wir in Zukunft noch gezielter im Markt positionieren, unsere Vertriebsstrukturen stärken und konsequent ein weiteres qualitatives Wachstum im Privatkundenbereich und im Unternehmensgeschäft realisieren. Der heutige Wettbewerb unter den Kranken- und Unfallversicherern im mengenmässig beschränkten Markt der Schweiz mit immer geringeren Margen und nicht kostendeckenden Billigangeboten wird uns alles abfordern. Wir werden uns deshalb konsequent auf diejenigen Zielgruppen ausrichten, welche nicht die billigste Versicherung suchen, sondern sich auf die für sie beste Kranken- und Unfallversicherung verlassen wollen.

SWICA wird sich auch weiterhin für die Verbesserung der politischen Rahmenbedingungen engagieren, damit die Interessen unserer Versicherten besser wahrgenommen werden. Als SWICA Gesundheitsorganisation sind wir unseren Versicherten und Mitarbeitenden sowie deren Familienangehörigen sowohl unternehmerisch als auch sozial verpflichtet. Wir erwarten, dass sich auch die Politiker dieser Verantwortung stellen, und fordern, dass sie endlich die notwendigen Korrekturen vornehmen, welche die richtigen Verhaltensanreize für die Bevölkerung, die Leistungserbringer und die Kranken- und Unfallversicherer schaffen. Dazu gehören insbesondere die finanziellen Anreize für nutzenorientierte Gesundheitsdienstleistungen und im Sozialversicherungsbereich ein Risikoausgleich, der die Solidarität stärkt und nicht die Risikoselektion fördert. Ein echter Leistungswettbewerb unter allen Beteiligten ist für eine weiterhin qualitativ hoch stehende, aber auch finanzierbare Gesundheitsversorgung der schweizerischen Bevölkerung unabdingbar.

Wir stellen uns zuversichtlich den grossen Herausforderungen. Täglich setzen wir unsere Strategie konsequent um und investieren in unsere Zukunft. Wir wollen unseren Kunden dauerhaft finanzielle Sicherheit gewährleisten und sie in schwierigen Situationen bei Krankheit und Unfall mit einem Top-Service und kompetenter Beratung begleiten. Unsere Kunden sind SWICA – wir sind SWICA!

Dr. Hansueli Raggenbass
Präsident des
Verwaltungsrates

Hans-Ueli Regius
Generaldirektor

ORGANISATIONSTRUKTUR

VERWALTUNGSRAT

Präsident

Dr. oec. HSG Hansueli Raggenbass, Amriswil

Vizepräsident

Dr. oec. HSG Marco Steiner, Abtwil

Mitglieder

Lic. iur. Rolf Engler, Appenzell

Lic. iur. Bruno Frick, Einsiedeln (ab 2.7.2005)

Prof. Dr. oec. Bernhard Güntert, Innsbruck

Dr. iur. Jürg M. Jent, Rüti ZH († 8.6.2005)

Lic. oec. HSG Hans Weber, Liestal BL

Tobias Zbinden, Giffers FR

GESCHÄFTSLEITUNG

Generaldirektor

Hans-Ueli Regius

Direktoren

Angelo Eggli, Leistungen (bis 11.2005)

Andreas Koller, Versicherungstechnik (ab 5.2006)

Richard Lüdi, Privatkunden

Béla Matyas, Logistik

Norbert Reisinger, Finanzen & Controlling

Beat Schärer, Leistungen (ab 1.2006)

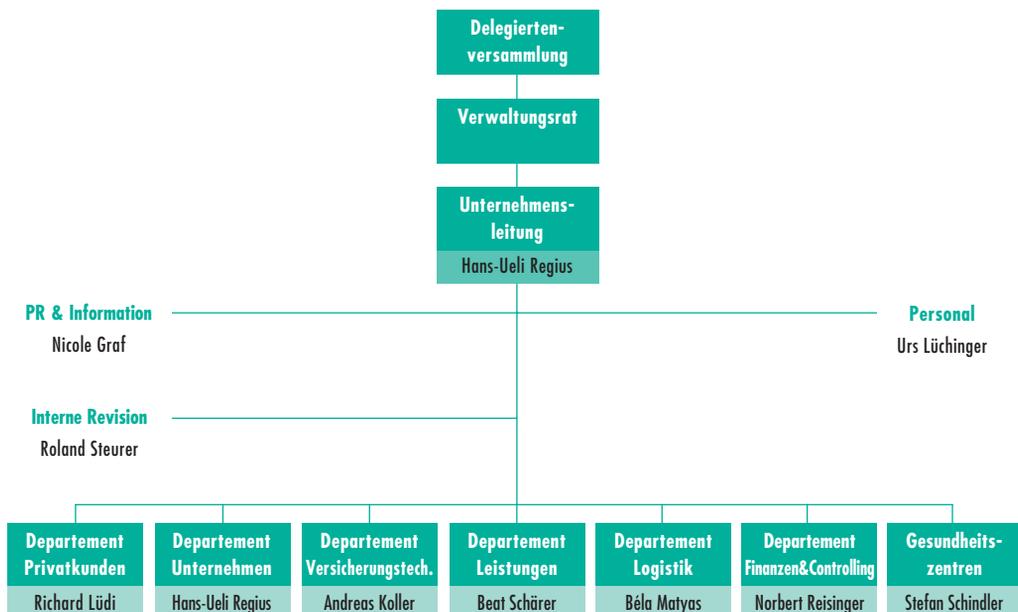
REVISIONSSTELLE

Ernst & Young AG, Zürich

Bild, von links nach rechts:

Richard Lüdi, Beat Schärer, Andreas Koller,

Hans-Ueli Regius, Norbert Reisinger, Béla Matyas





KONTAKT

GENERALDIREKTION

8401 Winterthur	Römerstrasse 38	052 244 22 33
-----------------	-----------------	---------------

REGIONALDIREKTIONEN

4010 Basel	Elisabethenstrasse 43	061 270 66 66
6500 Bellinzona 5	Piazza Stadio 3	091 821 53 80
3001 Bern	Monbijoustrasse 16	031 388 11 44
1202 Genève	Rue de Lausanne 80-82	022 908 33 66
1006 Lausanne	Boulevard de Grancy 39	021 613 04 04
9001 St.Gallen	Vadianstrasse 26	071 226 81 11
8401 Winterthur	Palmstrasse 26b	052 268 03 03
8040 Zürich (Privatkunden)	Norastrasse 5	044 404 84 84
8050 Zürich (Unternehmen)	Schwamendingenstrasse 44	043 300 62 00

GESUNDHEITSZENTREN / HMO-PRAXEN

5400 Baden	Kreuzweg 3/ABB-Areal	056 205 44 44
4001 Basel	Freie Strasse 35	061 264 33 33
3011 Bern	Spitalgasse 40	031 326 55 55
1202 Genève	Rue de Lausanne 80	022 908 33 00
6003 Luzern	Pilatusstrasse 35	041 227 81 81
9001 St.Gallen	Vadianstrasse 26	071 226 82 82
9500 Wil	Friedtalweg 18	071 913 54 00
8400 Winterthur	Gertrudstrasse 1	052 266 97 97
6300 Zug	Baarerstrasse 8	041 726 59 59
8050 Zürich	Baumackerstrasse 46	044 315 75 75

AGENTUREN

9450 Altstätten	Engelgasse 7	071 757 37 67
8580 Amriswil	Kirchgasse 1	071 414 50 20
9050 Appenzell	Hauptgasse 38	071 788 08 88
5401 Baden	Bruggerstrasse 21	056 200 19 40
9470 Buchs	Bahnhofstrasse 43	081 750 58 10
8180 Bülach	Feldstrasse 66	044 864 24 24
7002 Chur	Steinbruchstrasse 12	081 257 04 64
8501 Frauenfeld	Rheinstrasse 1	052 723 04 40
9201 Gossau	Herisauerstrasse 36	071 388 78 38
9102 Herisau	Gossauerstrasse 18	071 353 73 30
8280 Kreuzlingen	Löwenstrasse 9	071 677 91 60
8853 Lachen	Hintere Bahnhofstrasse 9	055 450 88 00
6901 Lugano	Via Cantonale 10	091 912 20 50
6005 Luzern	Inseliquai 10	041 227 86 60
8330 Pfäffikon	Bahnhofstrasse 14	044 952 10 30
8640 Rapperswil	Untere Bahnhofstrasse 27	055 220 00 10
9401 Rorschach	Kirchstrasse 62	071 846 81 51
8630 Rüti	Bandwiesstrasse 4	055 251 23 33
8201 Schaffhausen	Bahnhofstrasse 8	052 632 10 50
4500 Solothurn	Lagerhausstrasse 1	032 625 54 70
9042 Speicher	Hauptstrasse 9	071 343 60 70
8801 Thalwil	Florastrasse 14	044 722 53 30
8610 Uster	Zürichstrasse 7	043 444 25 50
9240 Uzwil	Bahnhofstrasse 80	071 955 00 60
9490 Vaduz	Auring 9c	00423 233 26 00
8570 Weinfelden	Bankstrasse 13	071 626 80 10
8620 Wetzikon	Bahnhofstrasse 69	044 933 90 60
9443 Widnau	Bahnhofstrasse 24	071 726 37 37
9500 Wil	Poststrasse 19	071 913 37 57

Der Geschäftsbericht ist in französischer und deutscher Sprache erhältlich. Weitere Exemplare können über Telefon 052 244 23 58 bzw. via E-Mail pr@swica.ch angefordert oder auf unserer Homepage www.swica.ch heruntergeladen werden.

SWICA Gesundheitsorganisation
Generaldirektion
Römerstrasse 38
8401 Winterthur

Telefon 052 244 22 33
Telefax 052 244 22 90
swica@swica.ch
www.swica.ch